

- **Leserbrief zum Leitartikel - *Denken „Alte“ nur noch an sich* - in Glaube und Leben**
Nr. 22 v. 30. Mai 2010

Der endlich (militärisch) bezwungene, sich auf unvorstellbarer Schuld bizarr und steil auftürmende (Nach-)Kriegsberg in Deutschland kreite und kreite, und brachte Jahrgänge jener Generation von Männern und Frauen hervor, die jetzt zu den offenkundig in einem nicht unbeträchtlichen Umfang sich vorzeitig aus dem „Generationenvertrag“ verabschiedet habenden „Alten“ gehören.

Für mich, als Angehöriger des Jahrgangs 1946, eine eher beschämende Nachricht. Gehört es doch zur eigentlichen Selbstverwirklichung im Leben, sich nicht nur von allen angeblichen und tatsächlichen gesellschaftlichen Fesseln seiner Zeit befreien zu wollen, sondern mit dem gleichen Elan auch durch den verantwortungsvollen Einsatz der natürlich vorhandenen Reproduktionskrfte das Leben als solches weiter zu geben.

Wo dies willentlich versäumt und seit geraumer Zeit sogar (auch durch die nachgewachsenen Generationen) gezielt per Empfängnisverhütung und Abtreibung bekämpft wird, bleibt einem solchen „Generationenanteil ohne Kinder und Enkelkinder“ womöglich nur mehr die Hoffnung und Flucht in eine fiktive, gentechnisch erzeugte Lebensverlngerungszukunft (siehe verbrauchende embryonale Stammzellforschung nebst Klonversuchen) und/oder die resignierende Spekulation mit dem selbst bestimmten Tod per aktiver Euthanasie.

Solche fatalen Lebensperspektiven resultieren wohl leider auch als Frustrationsprodukte aus all jenen emanzipatorischen Aufbrüchen und Ausbrüchen, wie sie von den jetzt „Alten“ in ihrer einst gesellschaftlich aktiven Zeit erträumt wurden und verwirklicht werden sollten. Doch was sich nun als demografische Negativ-Bilanz nicht mehr ideologisch vertuschen und verfälschen lässt, taugt in seiner sich isolierenden Selbstbezogenheit nur mehr zur vorzeitigen Verewigung im Wachsfigurenkabinett, nicht aber als lebendiges Vorbild und Zeugnis für die Kinder und Enkelkinder der anderen.

Deshalb meine Bitte an die junge Generation: Habt Respekt vor dem Leben und schtzt es vor jeglichem Missbrauch - von seinen natürlichen Anfängen bis zum natürlichen Ende. Und wundert euch nicht, dass wir „Alten“ mit all unserer eigenen Schuld und Versagen irgendwann auf eure fürsorgliche Hilfe angewiesen sein werden. Vergelt's Gott!

Wolfgang Illuminatus Seitz OFS
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim